

**Peter Langer****"Café Duna" - Gedanken aus dem Wiener Kaffeehaus**

nahe beim Rathaus. Das "Eiles" ist nicht so bekannt wie etwa das "Hawelka" in der Dorotheergasse, das "Landtmann" neben dem Burgtheater, das "Central" in der Herrengasse oder das "Griensteidl" am Michaelerplatz.

Aber es ist typisch wie ein Wiener Kaffeehaus nur typisch sein kann: täglich von früh bis spät geöffnet, Nischen mit kleinen Tischen, Dutzende von Zeitungen, Treffpunkt und Wohnzimmerersatz für die Gäste, der zurückhaltende aber nicht servile Ton des Herrn Ober: "Wos hätten`s gern, der



Ich sitze in einem Wiener Kaffeehaus, entspannt und gelassen, Zeitung lesend, dann ein Gespräch mit dem Nachbarn am Nebentisch über Gott und die Welt - zufällig und dennoch interessant, bei einem oder zwei "kleinen Braunen", dazu ein Glaserl des guten Wiener Wassers ... und die Luxusvariante: ein Marillenschnaps. Ich genieße diese Momente jenseits des Alltagstrubels, die sich gerne auch zu zwei, drei Stunden ausweiten können, wenn es die Terminlage zulässt.

Mein Lieblings-Kaffeehaus in Wien ist das "Café Eiles" am unteren Ende der Josefstädter Straße



Herr?". Und es herrscht eine angenehme Ruhe. Gibt es etwas Nervigeres als ständige Musikberieselung in einem Café oder Restaurant, wie bei uns leider oft üblich?

Die Donau verbindet bekanntlich Ulm mit Wien. Und es gibt seit langem vielfältige politische und kulturelle Beziehungen etwa über den Rat der Donaustädte oder das Donaufest. In Wien gibt es Dutzende von Kaffeehäusern wie das "Eiles" (- ich kann übrigens nur empfehlen, sich das Zentrum Wiens auf einem Spaziergang entlang der Kaffeehäuser zu erschließen - kurze Visiten eingeschlossen).

In Ulm gibt es das zweijährlich stattfindende Donaufest, Donaubüro, Donauschwäbisches Zentralmuseum, die Europäische Donau-Akademie. Warum nicht auch ein für die Donauregion typisches Kaffeehaus? Hier kann Donaukultur und -gemeinschaft ständig anwesend sein, ein sinnlicher Ort des Verweilens, der Muse und des gepflegten Gesprächs - mit Geschmack und Geist und einer kleinen Karte feiner donautypischer Speisen und Getränke, Kaffee aller Arten selbstverständlich eingeschlossen und mit einem freundlichen Service, dazu ein reichhaltiges Zeitungs- und Zeitschriftenangebot für den interessierten Leser und ab und an eine literarische Lesung oder ein Vortrag über Kultur und Politik.

Was es braucht, um das "Café Duna" in Ulm zu begründen: einen geeigneten Ort und einen couragierten Gastronomen mit Donau-Affinität! Jede Wette: in der europäischen Donaustadt Ulm ist der nachhaltige Erfolg dieses etwas anderen Donau-Projektes garantiert. Wie wär`s? Ich bin dabei.

Kultur an den Ufern der Donau – das ist für mich wie ein großes Kaffeehaus, mehrdeutig und tiefsinnig wie der Strom selbst. Das Kaffeehaus: ein europäisches, identitätsstiftendes Phänomen, allemal in den Donaustädten, wo es einst ein kosmopolitisch orientiertes Publikum mit Witz, Zauber und Melancholie in seinen Bann zog. Vieles davon ist Vergangenheit, die Akteure – Literaten, Politiker, Philosophen, Künstler, Liebende, verlorene Seelen - in finsternen Zeiten in alle Welt zerstreut.. Dieser immer noch lebendige Geist des Kaffeehauses ist es, den Péter Esterházy als das Imaginäre



beschreibt, das 'Etwas', das Ulm mit Wien, Bratislava und Belgrad verbindet. Heute geht es - neben der Beseitigung politischer und wirtschaftlicher Schranken - um die Wiedergewinnung der europäischen Aufklärung und Moderne als allseits gültige Orientierung. Nur so lässt sich das große und ehrgeizige Projekt Europa gestalten ... und retten. Wir brauchen heute mehr denn je kulturelle Neugierde und die Bereitschaft, den fremden Nachbarn zum Bekannten zu machen - gerade an der Donau, im Kaffeehaus, ob in Wien oder in Ulm.

**Peter Langer** ist seit 25 Jahren in Donau-Angelegenheiten engagiert; initiierte und leitete Donaufest und Donaubüro, gehört zum Gründerkreis der Europäischen Donauakademie, ist Donaubeauftragter der Städte Ulm und Neu-Ulm, Berater der baden-württembergischen Landesregierung und Generalkoordinator des Rats der Donaustädte und -regionen mit Sitz in Ulm und Wien, und Gründungsmitglied der Donauküche e.V..

#### Literatur:

- Kurt-Jürgen Heering (Hrsg.); Das Wiener Kaffeehaus; mit Texten von Stefan Zweig, Friedrich Torberg, Karl Kraus, Joseph Roth u.a.; Berlin 1993/2013
- Peter Langer, „Europa an der Donau“; Wien 2013 (auch: [www.donauakademie.eu](http://www.donauakademie.eu))